

12.9.2017 - [Entscheidungen](#)

## **Bundesgerichtshof, Beschluss v. 19.7.2017 – XII ZB 72/16**

1. Führt von den nach Art. 19 I EGBGB für die Feststellung der Vaterschaft alternativ berufenen Rechtsordnungen zum Zeitpunkt der Geburt allein das Personalstatut des geschiedenen Ehemanns der Mutter zur rechtlichen Vaterschaft (hier: des geschiedenen Ehemanns nach polnischem Recht), so ist eine später von einem anderen Mann nach dem hierfür anwendbaren deutschen Recht erklärte Anerkennung der Vaterschaft unwirksam (Fortführung des *Senats*beschlusses v. 3.8.2016 – XII ZB 110/16 –, [FamRZ 2016, 1847](#)).

2. Die zum Zeitpunkt der Geburt kraft Gesetzes begründete Vaterschaft kann grundsätzlich nur nach dem gemäß Art. 20 EGBGB anwendbaren Anfechtungsstatut beseitigt werden (im Anschluss an *Senats*urteil v. 23.11.2011 – XII ZR 78/11 –, [FamRZ 2012, 616 \[m. Anm. Helms\]](#)).

**Ann. d. Red.:** Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2017, Heft 20, m. Anm. *Duden* und *Henrich*. Die Entscheidung ist zur Veröffentlichung in der Amtlichen Sammlung vorgesehen. Vorinstanz war das *KG*, [FamRZ 2016, 922, m. Anm. Henrich](#).